

# Sitzung

des **Gemeinderates**  
der Marktgemeinde Obersiebenbrunn

Sitzungstag: **10.07.2019** Sitzungsort: Sitzungszimmer der Gemeinde

Beginn: 19:30 Uhr Ende: Uhr 21:47 Uhr

---

**Anwesende Mandatare****Namen**

---

1. Vorsitzender	Porsch Herbert
2. Vzbgm.	Rudolf Greul
3. gGR.	Brandstetter Heinrich
4. gGR.	Grill Rudolf
5. gGR.	Mahdalicek Michael
6. gGR.	Mann Michael
7. gGR.	Seehofer Walter
8. GR.	Anders Leopold
9. GR.	Breiner Dietmar
10. GR.	Djeri Istvan
11. GR.	Ebeid Antonius
12. GR.	Gerschlager Franz
13. GR.	Haselsteiner Thomas
14. GR.	Lahner Matthias
15. GR.	Ledermüller Rudolf
16. GR.	Mahdalicek Michael
17. GR.	Perl Alexander, Mag.
18. GR.	Slavik Werner
19. GR.	Zwieauer Christine

---

Entschuldigt waren: -

---

Nicht anwesend waren: -

---

Als Schriftführer fungierte: Cornelia Seehofer

Die Ladung zur Sitzung erfolgte an alle Mitglieder per Mail am 04.07.2019.

## Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 09.05.2019
2. Ankauf eines Kommunalfahrzeuges
3. Zusatzvereinbarung EVN Lichtservice „Feldgasse und Park & Ride“

---

4. Verkauf eines Containers an Herrn Roman Gustavik
5. Übereinkommen – ÖBB Infra – Gemeinde – Land NÖ
6. Kaufvertrag Raiffeisen Lagerhaus – MG Obersiebenbrunn
7. Renovierung ältester Kindergartenteil
8. Verkauf Liegenschaft
9. Wasserzähler
10. Pachtvertrag – Wolfgang Hansi
11. Bericht – Prüfungsausschuss
12. Personalangelegenheiten

TOP 1 bis TOP 11 – öffentlich  
TOP 12 – nicht öffentlich

## **Gemeinderatsitzung am 10.07.2019**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mehrheit anwesend ist, die Beschlussfähigkeit besteht und eröffnet die Gemeinderatssitzung um 19:30 Uhr.

### **TOP 1. Genehmigung des letzten Protokolls**

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 09.05.2019 keine Einwände bestehen und gilt daher als genehmigt. gGR. Rudolf Grill merkt an, dass das Protokoll für die Gemeinderatssitzung zu spät versandt wurde.

Abstimmungsergebnis: enthalten: GR Rudolf Ledermüller, GR Thomas Mahdalicek, GR Werner Slavik, dafür: Walter Seehofer, dafür: Vzbgm. Rudolf Greul, gGR. Brandstetter Heinrich, gGR. Mahdalicek Michael, gGR. Mann Michael, gGR. Walter Seehofer, GR. Anders Leopold, GR Breiner Dietmar, GR. Djeri Istvan, GR. Ebeid Antonius, GR. Gerschlager Franz, GR. Grill Rudolf, GR. Haselsteiner Thomas, GR. Lahner Matthias, GR. Mag. Perl Alexander, GR. Zwibauer Christine

### **TOP 2. Ankauf eines Kommunalfahrzeuges**

#### *Sachverhalt:*

Aufgrund des Alters und des absehbaren Verfalles unseres vorhandenen Kommunalfahrzeuges von Herrn Roman Gustavik (Bus), ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges erforderlich. Es handelt sich um ein Elektrofahrzeug.

gGR Michael Mann trägt vor: Seit Jänner wissen wir, dass wir zwei Fahrzeuge haben, die sich in relativ schlechtem Zustand befinden, und auch entsprechende Erhaltungskosten dadurch entstehen. Vom Land NÖ und vom Bund werden die Elektrofahrzeuge sehr gut gefördert. Manche Förderungen laufen aber bald aus. Unter anderem die Bundesförderung für die Abmeldung des Altfahrzeuges. Dies kann jedoch erst geschehen, wenn das neue Fahrzeug angemeldet ist. Lieferzeiten belaufen sich derzeit auf 16 Wochen. Zwischenzeitlich wurde mit dem Land und dem Importeur versucht Angebote zu finden. Es können heute zwei Angebote präsentiert werden. Es handelt sich bei beiden Angeboten um einen Renault Kangoo.

1. Kangoo Maxi ZT, Ausstattung: Anhängerkupplung, Klimaanlage, Radio, Professional Paket (Laderaumboden aus Hartgummi, Seitenverkleidung aus Kunststoff halbhoch inkl. Verkleidung der Radkästen, Beifahrerairbag, höhenverstellbarer Beifahrersitz, akustische Einparkhilfe hinten, sowie ein Schnelladekabel für 230V/16A, Haushaltssteckdose mit Überlastungsschutz (Länge 6m). Preis: EUR 25.790,00 inkl. MwSt.; Angebotspreis: EUR 20.792,04 inkl. MwSt., davon werden noch folgende Positionen in Abzug gebracht: EUR 3.500,00 Bundesförderung für den Ankauf, EUR 1.000,00 E-Mobil Förderung vom Land NÖ, EUR 5.000,00 für die Abmeldung des alten Fahrzeuges. Im Vorstand wurde sich auf eine Leasingvariante geeinigt. Ebenso wurde sich darauf geeinigt, den Akku zu mieten. Lieferzeit ca. 16 Wochen. Der 30.9.2019 ist daher als Förderungsmonat schwierig.
2. Am Montag wurde in Salzburg ein Auto frei. Dieses ist jedoch nicht so gut ausgestattet, wie wir wollten. Jedoch fallen wir in diesem Fall nicht um die

## Gemeinderatsitzung am 10.07.2019

Förderung um – trotz Überstellungskosten. Hier handelt es sich um dasselbe Auto, jedoch ohne höhenverstellbaren Beifahrersitz und hinten ist kein Interieur bei der Ladefläche dabei. Preis: EUR 19.513,00 inkl. MwSt., bleiben nach Abzug der Förderungen EUR 10.013,00 inkl. MwSt. Nicht vorhandene Anhängerkupplung würde dann vom Händler nachgerüstet werden. Diese ist in dem Preis schon inbegriffen.

Finanzierungskosten:

Ohne Mietvorauszahlung in den Varianten 48 Monate und 54 Monate mit gesetzlichem Restwert.

Variante 48 Monate	Variante 54 Monate	
305,88 inkl.	288,42 inkl.	bei zu bestellendem Fahrzeug
282,21 inkl.	284,62 inkl.	bei lagerndem Fahrzeug

Die Batterie wird nicht gekauft, sondern gemietet. Vorteil: Egal wie lange die Batterie gemietet ist, ist sie voll versichert.

Variante 48 Monate	Variante 54 Monate	
104,00 inkl.	96,94 inkl.	bei zu bestellendem Fahrzeug
96,94 inkl.	94,80 inkl.	bei lagerndem Fahrzeug

Laufleistung 15.000 km/Jahr – diese ist bewusst so gewählt, weil die Aufzahlungen in keiner Relation stehen.

Die Ladestation kommt auf den neuen Bauhof und wird in etwa EUR 800,00 kosten. gGR Rudolf Grill fragt, welches Fahrzeug nun wegkommt, da es sich um eine Ersatzanschaffung handelt. Der Bus von Roman Gustavik, da bei diesem Fahrzeug bereits die Kupplung um EUR 6.000,00 repariert werden musste.

gGR Michael Mahdalicek fragt, ob die Förderungen nun fix sind.

gGR Michael Mann: Wenn wir das lagernde Fahrzeug nehmen, dann können die Förderungen in jedem Fall lukriert werden. Wenn wir unser Wunschfahrzeug nehmen, wird es sich seiner Ansicht nach nicht ausgehen. 14 Tage über der Fälligkeit wäre kein Problem, alles darüber hinaus wohl schon.

gGR Michael Mahdalicek fragt, ob dieses Fahrzeug dann auch einen Hänger ziehen kann, und ob man das alte Fahrzeug noch im Bestand lassen kann, nachdem erst kürzlich so viel investiert wurde. Bgm Herbert Porsch: Ja, kann er und nein, sonst gibt es diese Förderung nicht.

GR Werner Slavik: Wir reden alle von E-Mobilität, dann sollten wir als Gemeinde mal damit anfangen.

GR Mag. Alexander Perl: Warum waren wir so spät dran?

gGR Michael Mann: Im Vorstand waren wir schon soweit die Sache an den Gemeinderat zu geben, dann kam aber von einigen Seiten, dass man noch Vergleichsangebote von Benzin- und Dieselfahrzeugen einholen soll. Daher hat sich die Sache verzögert.

gGR Rudolf Grill: Ist leasen jetzt tatsächlich die gute Lösung? Wir sind mit der Leasingrate statt auf EUR 10.000 auf EUR 15.000 Euro.

GR Thomas Mahdalicek: Hat das Fahrzeug nur eine Ladefläche, oder auch Ablageflächen bzw. Fächer. Wenn nein: Besteht die Möglichkeit das Fahrzeug entsprechend auszubauen. Bgm Herbert Porsch: Nein, die zukünftige Fläche wird

## Gemeinderatsitzung am 10.07.2019

nicht ausreichen für das Werkzeug, welches derzeit mitgeführt wird. Ist aber auch nicht erforderlich.

gGR Michael Mahdalicek: Wieviel kg darf das Fahrzeug ziehen?  
Bgm Herbert Porsch: So wie jedes andere Fahrzeug auch.

GR Istvan Djeri: Wie ist das mit der Versicherung? Bgm Herbert Porsch: Man spart sich die motorbezogene Versicherungssteuer sowie die NoVa (Normverbrauchsabgabe).

Antrag Bürgermeister: Ankauf eines Elektrokommunalfahrzeuges, welches lagernd in Salzburg zur Verfügung steht. Die Kaufvariante wird noch durchgerechnet und die kostengünstigste Variante wird genommen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: enthalten: GR Thomas Mahdalicek  
dafür: Vzbgm. Rudolf Greul, ggGR. Brandstetter Heinrich, gGR. Mahdalicek Michael, gGR. Mann Michael, gGR: Walter Seehofer, GR. Anders Leopold, GR Breiner Dietmar, GR. Djeri Istvan, GR. Ebeid Antonius, GR. Gerschlager Franz, GR. Grill Rudolf, GR. Haselsteiner Thomas, GR. Lahner Matthias, GR. Ledermüller Rudolf, GR. Mag. Perl Alexander, GR. Slavik Werner, GR. Zwieauer Christine

### **TOP 3. Zusatzvereinbarung EVN Lichtservice „Park & Ride und Feldgasse“**

#### *Sachverhalt:*

Zusatzvereinbarung Ev.Nr. L-B-08-110/KG-3-10085-38 zu Lichtservice Übereinkommen – Errichtung einer neuen Einspeisestelle und Neuverkabelung von Lichtpunkten in der Bahnstraße. Kostenpunkt EUR 14.539,26 inkl. MwSt. (Planungs- und Baukoordination). Kabel zur neuen Park & Ride Anlage könnte gleich mitverlegt werden. Kabel zum Lagerhaus wird dadurch entfernt.

Zusatzvereinbarung Ev.Nr. L-B-08-110/KG-3-10085-37 zu Lichtservice Übereinkommen – Errichtung neuer Lichtpunkte in der Feldgasse / Ecke Breitegasse. Kostenpunkt EUR 12.789,57 inkl. MwSt. (Planungs- und Baukoordination).

Antrag Bürgermeister: Der Gemeinderat möge den Zusatzvereinbarungen Ev.Nr. L-B-08-110/KG-3-10085-38 und Ev.Nr. L-B-08-110/KG-3-10085-37 zustimmen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **TOP 4. Verkauf eines Containers an Herrn Roman Gustavik**

#### *Sachverhalt:*

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeinderat Herrn Roman Gustavik den Container am Standort "Kocihalle" zum Preis von EUR 240,00 inkl. MwSt. zu verkaufen.

## Gemeinderatsitzung am 10.07.2019

Antrag Bürgermeister:	Der Gemeinderat beschließt den Ankauf von Herrn Roman Gustavik eines Containers um den Preis von EUR 240,00
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

### TOP 5. Übereinkommen – ÖBB Infra – Gemeinde – Land NÖ

#### *Sachverhalt:*

Es sollen die drei Verträge sofort dem Gemeinderat vorgelegt werden, wobei als erster der Tauschvertrag „vorbehaltlich“ bewilligt werden muss.

---

Im Beschluss muss aber noch festgehalten werden, dass der Kreuzungsbereich, so wie geplant, nicht durchführbar ist. Es wurde auch kein Radweg berücksichtigt. Dies muss noch umgeplant werden.

Vzbgm Rudolf Greul: Es bringt nichts, die Verträge nun vorbehaltlich zu beschließen. Besser wäre, es nach dem Erzbistum-Tausch zu machen, wenn die Änderungen in den Verträgen vorgenommen wurden.

Bgm Herbert Porsch: Das wird vom Zeitraum her schwierig werden.

Vzbgm Rudolf Greul: Man beschließt etwas, was einem noch nicht gehört. Wir müssen sowieso dem Tauschvertrag zustimmen. Diese Verträge im Nachhinein zu beschließen dauert zwei Minuten. Es ändert nichts an der Tatsache, dass sie alle obsolet sind, wenn der Tauschvertrag nicht zustande kommt. Hinsichtlich des Tauschvertrages besteht Einigkeit. Querungen sind in den Plänen für die Durchführungen der Leitungen dargestellt. Tausch erfolgt in folgenden Verhältnissen: Straßenfläche/Feld 1:2, und Wald 1:0,2. Die Flächen sind am Anger, anschließend zu der bereits im Besitz des Erzbistum stehenden Fläche.

gGR Rudolf Grill: Was, wenn wir den Grund dann nicht bekommen? Wer bezahlt dann die Planungen? Bgm Herbert Porsch: Es ist alles vorbehaltlich.

Vzbgm Rudolf Greul: Er hätte gerne einen Termin mit allen Beteiligten an einem Tisch. Vorher muss der Tauschvertrag beschlossen werden, und anschließend sollte man diese Verträge beschließen. Das macht eine saubere Optik.

GR Franz Geschlager hat eine Frage zum Tauschvertrag. Wird hierüber diskutiert oder etwas erklärt? Bgm Herbert Porsch: Es wird nur noch die Straßenfläche getauscht.

Vzbgm Rudolf Greul: Wo die Fläche ist, wussten wir, aber nicht wieviel es ist. Dieser sogenannte Übernahmepunkt, wo sich der Grundstücksbesitzer ändert war noch nicht klar. Das wird jetzt von den Anwälten festgelegt. Darum wurde auch kein Plan hergezeigt. Wald wird keiner eingetauscht. Der bleibt.

GR Mag. Alexander Perl: Was ist schlechtestenfalls? Gründe werden nicht getauscht, dann kommt die lange Umfahrung nicht. Was passiert dem Vzbgm folgend. Die Unterlagen von der ÖBB sind alles nur Entwürfe aus dem Jahr 2017. Wo ist das Problem mit der ÖBB? Was wollen die dann noch? gGR Heinrich Brandstetter. Die Gefahr ist, dass wenn wir nicht signalisieren es zu machen, die ÖBB natürlich sagen kann, dass sie es nicht machen. Bgm. Herbert Porsch: Wenn wir weiterhin immer nur schieben, kann das zum Problem werden. Es muss der ÖBB ein Signal gesetzt werden. GR Mag. Alexander Perl: Jetzt beschließen wir das, es wird getauscht und dann kommt die ÖBB auf uns zu. Was, wenn die ÖBB dann kommt und im Vertrag dann 10 Dinge umdreht oder abändert?

Wurde der Entwurf dieses Vertrages geprüft? Bgm Herbert Porsch: Er geht davon aus, dass RA Dr. Werner Borns diesen geprüft hat, da er ja auch bei dem Termin mit der ÖBB anwesend war. GR Mag. Alexander Perl: Schlecht kann einem werden, wenn man diese „Herumeierei“ hört. Wurde der Vertrag von einem Rechtsanwalt überprüft? Vzbgm Rudolf

## **Gemeinderatsitzung am 10.07.2019**

Greul: RA Dr. Werner Borns kennt die Verträge. Es sind noch Sachen einzupflegen. Der Radweg zum Mayer sowie die Planung der Hochdruckleitung für das Erzbistum. Es geht hier nicht um einen Grundsatzbeschluss. Es geht um den Übergabepunkt, der noch nicht festgelegt wurde.

GR Werner Slavik: Positiv findet er, dass jetzt nur noch die Flächen gekauft oder getauscht werden, die wir tatsächlich brauchen. Wir verlieren dadurch nicht auf der anderen Seite Gemeindeäcker. Bgm Herbert Porsch: Der Tauschvertrag mit dem Erzbistum ist hier und jetzt kein Thema.

Antrag Bürgermeister:	Die Übereinkommen zwischen der ÖBB Infra, Gemeinde und dem Land NÖ (5 Stück an der Zahl) sollen vorbehaltlich des Zustandekommens des Tauschvertrages zwischen der Erzdiözese Wien und der Marktgemeinde Obersiebenbrunn, sowie unter Voraussetzung, dass die Umplanung des derzeitigen Kreuzungsbereiches und die Weiterführung des Radweges von Obersiebenbrunn und Obersiebenbrunn Bahnhof gesichert ist, bewilligt werden.
Beschluss:	Der Antrag ist mehrheitlich angenommen.
Abstimmungsergebnis:	enthalten: gGR. Mahdalicek Michael, gGR. Grill Rudolf, GR. Gerschlager Franz, GR Rudolf Ledermüller, GR. Lahner Matthias, GR. Ebeid Antonius dafür: GR Thomas Mahdalicek, GR Werner Slavik, gGR Walter Seehofer, Vzbgm. Rudolf Greul, gGR. Brandstetter Heinrich, gGR. Mann Michael, GR. Anders Leopold, GR Breiner Dietmar, GR. Djeri Istvan, GR. Haselsteiner Thomas, GR. Mag. Perl Alexander, GR. Zweieauer Christine

### **TOP 6. Kaufvertrag Raiffeisen Lagerhaus – MG Obersiebenbrunn**

#### *Sachverhalt:*

Es soll einen Kaufvertrag zwischen der Marktgemeinde Obersiebenbrunn und dem Raiffeisen Lagerhaus, betreffend eines kleinen Grundstückes, worauf zum Teil die neue Halle aufgebaut wurde, geschlossen werden. Das Lagerhaus kaufte uns dieses Grundstück ab und verkaufte es an die ÖBB. Größe: 1643 m<sup>2</sup> um € 14.787,00 zu unseren Gunsten.

Bgm. Herbert Porsch: Die erste Idee war mit der Marktgemeinde Obersiebenbrunn und dem Lagerhaus zu tauschen. Dann hätte die Marktgemeinde Obersiebenbrunn das Grundstück aber kostenlos abtreten müssen.

Daher die zweite Idee: Wir tauschen nicht und das Lagerhaus kauft uns diese Fläche zu EUR 9/m<sup>2</sup> ab, und in weiterer Folge wird das Grundstück der ÖBB verkauft.

Antrag Bürgermeister:	Der Kaufvereinbarung zwischen der Marktgemeinde Obersiebenbrunn und dem Raiffeisen Lagerhaus Marchfeld, durch den Ankauf des Grundstückes EZ 41 Gstrn: 743, im Ausmaß von 1.643 m <sup>2</sup> , zum Preis von EUR 9/m <sup>2</sup> , Gesamtpreis EUR 14.787,00 soll der Gemeinderat zustimmen
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

### **TOP 7. Renovierung ältester Kindergartenteil**

*Sachverhalt:*

Beginnen wir zumindest mit der Sanierung des ältesten Teiles des Kindergartens (Türen, Fenster, Boden usw.). Fraglich ist, ob es unter der Wandverkleidung aus Holz einen Schimmelbefall gibt. Es sollte auf jeden Fall einmal entfernt werden, um dies zu kontrollieren. Kostenschätzung von Herrn Ing. Christoph Tröster ca. € 75.000,00

Finanzierung erfolgt aus dem „Windradgeld“. Einmaliger Zahlungseingang für 2019 beträgt EUR 190.000 EUR. Die Sanierung war in dem Gesamtpaket drinnen. Über die Ferienmonate soll die Sanierung durchgeführt werden. Förderung gibt es im Ausmaß von 25 %. Hier gibt es bereits einen Bescheid vom Land NÖ.

gGR Rudolf Grill fragt an, ob die Firmen bereits beschlossen wurden. Bgm Herbert Porsch: Ja, die Bestbieter wurden bereits beauftragt. gGR Rudolf Grill fragt, was nun mit der 4. Kindergartengruppe ist. Bgm. Herbert Porsch: Das ist hier und jetzt kein Thema.

Antrag Bürgermeister:	Der älteste Kindergartenbauteil (1983) soll über die Sommermonate laut Angebote der Bestbieter Generalsaniert werden
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

### **TOP 8. Verkauf Liegenschaft**

*Sachverhalt:*

Für das Gasthaus zur Linde (ehemaliges Ossi-Lokal) würde es einen Kaufinteressenten geben. Den Orthopäden Herrn Dr. Herbert Feldner-Busztin. Er würde dieses Objekt um EUR 290.000,00 kaufen. Er würde es nur sanieren und die Außenform so beibehalten (seine Aussage). Die Vertragserrichtungskosten würden zu seinen Lasten gehen. Er würde es als Wohnhaus und Praxis umbauen. Nach Rücksprache mit Fr. Haiden, müssen die unterfertigten Kaufverträge und das SV Gutachten an das Land NÖ zur Überprüfung geschickt werden. Der Erlös aus dem Verkauf, d.s. EUR 70.000,00 unterliegt der Immobilienertragssteuer von 25 %.

GR Werner Slavik: Es soll eine Klausel reingenommen werden, dass es in den nächsten 5 Jahren nicht weiterverkauft werden darf. Bgm Herbert Porsch: Ja, kann gerne gemacht werden. 5-jähriges Veräußerungsverbot, außer an die Marktgemeinde Obersiebenbrunn. gGR Rudolf Grill: Warum soll das Wirtshaus nun verkauft werden? Es war doch angedacht, es den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Bgm. Herbert Porsch: Der Musikverein möchte es nicht. GR Werner Slavik: Es wurde vor ein paar Jahren schon mit Interessenten gesprochen. Als Musikerheim ist es nicht geeignet, da es zu nieder ist. Das Gebäude ist baufällig. Er hätte es damals ja gar nicht gekauft. gGR Rudolf Grill glaubt dem Ganzen nicht. gGR Michael Mann: Richtig, er wollte auch Kultur dort drinnen haben. Warum es gekauft wurde: Es war die Gefahr, dass dort ein Bettenlager reinkommt. Wir haben damals gesagt, wir kaufen es an. Es gab einen Mehrheitsbeschluss. Danach wurde mehrfach gesagt, dass man etwas tun müsse. gGR Rudolf Grill wollte nie etwas machen und hat immer gemeint, wir machen es später. Jetzt kommt jemand her und nimmt uns das Hefter aus der Hand und gibt uns sogar mehr, als wir bezahlt haben. Das ist keine schlechte Sache. gGR Michael Mann: Es wurde vor ein paar Tagen im Vorstand besprochen, und wird heute wieder zum Thema gemacht. Es wird von gGR Rudolf Grill immer alles schlecht gemacht und in den Dreck gezogen. Dann sollte man mal überlegen auch Sitzungen zu besuchen. gGR Michael Mahdalicek. Bei der Sitzung mit dem Vorstand der Musik (Pozarek und Mitlöhner), wurde damals von der Musik gesagt, dass sie mit

## Gemeinderatsitzung am 10.07.2019

beiden Varianten einverstanden wären. Er fragt nun, ob sich die Musik nun neu deklariert hat und gesagt hat, dass sie es doch nicht wollen.

gGR Heinrich Brandstetter: gGR Rudolf Grill hat zuerst gesagt, dass wir für den Kindergarten ein Vermögen ausgeben. EUR 75.000,00 kostet nun die Renovierung des ältesten Kindergartenteils mit 150 m<sup>2</sup>. Beim Ossi haben wir 515 m<sup>2</sup>, ergibt bei einer Hochrechnung von den EUR 75.000,00 die uns die Sanierung des Kindergartenteils kosten EUR 530.000,00 ohne Fassade. Das wäre eine Kostenexplosion. Da sind wir dann bei weit mehr als EUR 1.000.000,00.

Vzbgm Rudolf Greul: Es hinkt ein bisschen, da jeder weiß, dass man durchaus eine Akustikdecke einbauen kann. Wenn nichts gemacht wird, dann fällt das Haus zusammen. Er selbst ist in dem Gebäude aufgewachsen und ist demnach befangen. Er möchte, dass dieses Gebäude von der Fassade erhalten wird. Gebäude ist ein optischer Magnet. Es gibt genug Leute, die sowas erhalten wollen. Und man sollte der Nachfolgegeneration diese architektonisch wunderbar gebauten Gebäude erhalten. Wenn man aber nichts tut, dann wird es zusammenfallen. Demnach würde er es lieber selbst erhalten. Aber es muss entschieden werden, ob man selbst nun etwas tun will, oder es veräußert.

GR Franz Gerschlager: Er kann sich nicht vorstellen, dass sich ein Orthopäde das leisten kann. Er glaubt aber auch nicht, dass es für die Vereine geeignet wäre. Kann man rechtlich nicht vorgehen, dass das Gebäude in dieser Form erhalten bleibt.

GR Werner Slavik: Wir haben andere Baustellen auch: Reitstall, Gemeinde, Volksschule, alter Kindergarten, Pavillon. Wir haben in der Ortschaft genügend alte Gebäude. Dieses ist jedoch nicht erhaltenswert. Es gibt so viele Baustellen, wo die nächsten 20 Jahre kein Geld für ein altes Wirtshaus da sein wird. Es wäre anzudenken eine KSV Auskunft zu machen, um festzustellen wie seriös er ist. Hat er eine Ordination die gut läuft?

GR Franz Gerschlager: Was wenn die Gemeinde sagt, man kann das Gebäude nicht erhalten und macht etwas anderes hin.

Bgm Herbert Porsch: Seine Frau möchte dieses Gebäude unbedingt haben, da sie eine Vorliebe für alte Gebäude hat. Er weiß, was er in der Woche verdient und denkt, dass es kein Thema für ihn ist.

GR Leopold Anders: Er hat zum damaligen Zeitpunkt dafür gestimmt. Aber jetzt ist der Zeitpunkt da, wo es Sinn macht gewinnbringend zu verkaufen und hat gleichzeitig eine Ordination in der Ortschaft. Wir müssen uns irgendwann konzentrieren und etwas gescheit machen. gGR Walter Seehofer: Es wird immer nur „QuaQua“ gemacht und nichts passiert.

GR Franz Gerschlager: vom logischen Menschenverstand her funktioniert es nicht, dass jemand EUR 1.000.000,00 da reinsteckt - nur für ein Wohnhaus und eine Ordination.

Antrag Bürgermeister:

Der Gemeinderat soll dem Verkauf des ehemaligen Gasthauses zur Linde zu einem Preis von EUR 290.000,00 an Hrn. Dr. Herbert Feldner-Busztin mit einer Klausel hinsichtlich des 5-jährigen Veräußerungsverbot - außer zur MG Obersiebenbrunn zustimmen. Die Gebühren und Kosten gehen zu Lasten des Käufers

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: gGR. Brandstetter Heinrich, gGR. Mann Michael, gGR. Seehofer Walter, GR. Anders Leopold, GR. Breiner Dietmar, GR. Djeri Istvan, GR. Haselsteiner Thomas, GR. Lahner Matthias, GR. Perl Alexander Mag., GR. Slavik Werner, GR. Zwieauer Christine  
Enthalten: Vzbgm Rudolf Greul, GR. Gerschlager Franz,  
Dagegen: gGR. Grill Rudolf, gGR. Mahdalicek Michael, GR. Ebeid Antonius, GR. Ledermüller Rudolf, GR. Mahdalicek Thomas

### **TOP 9. Wasserzähler**

*Sachverhalt:*

Ein Angebot von der Firma Bernhardt – Angebots Nr.: 181447 vom 30.10.2018 liegt vor.

Es soll angedacht werden, in Zukunft nur mehr die Wasseruhren (Zähler) zu tauschen und nicht mehr den ganzen Zähler. Diese Wasseruhren wären mit 2 Tablets gekoppelt und es würde eine direkte Schnittstelle mit dem Finanzwesen K5 geben. Die Daten würden dann sofort in das Abgabenprogramm eingespielt werden (Zählerstand, Zählernummer, Kunde).

Kostenpunkt: EUR 42,90/Uhr exkl. MwSt. zzgl. Software um rund EUR 800,00

Es müssten jetzt nur mehr 2 Tablets zu je EUR 300,00 in etwa gekauft werden. Die Wasseruhren sind zum Teil schon montiert. Gemdat kann das selbst nicht machen.

gGR Mahdalicek Michael: Ihn hat neugierig gemacht, weshalb die EVN das nicht macht.

Der kleine Haken ist, dass es irgendwann zu dem Punkt kommt, wo der gesamte Teil getauscht werden muss. Dann hat man wieder entsprechend Mehrkosten. Nach einer gewissen Zeit wird es uns nicht ganz erspart bleiben.

Antrag Bürgermeister:	Der Gemeinderat soll dem Angebot der Fa. Bernhard (siehe Beilage), zum Austausch der Patronenzähler zustimmen. Einmalige Kosten in der Höhe von EUR 800,00 f. Softwareinstallation sowie 2 Tablets kommen noch hinzu
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

### **TOP 10. Pachtvertrag – Wolfgang Hansi**

*Sachverhalt:*

Herr Wolfgang Hansi stellt das Ansuchen um Verlängerung seines Pachtvertrages vom 21.06.2019 auf ein weiteres Jahr. „Große Hutweide“. 1,28 Hektar

gGR Mann: Er war das letzte Mal verunsichert, da es eine Diskussion gab wonach es Pachtverträge gibt, wo vergessen wurde, die jährliche Kündigung einzupflegen. Weiß GR Franz Gerschlager da genaueres? GR Franz Gerschlager: Er kennt nur den Zettel vom Bürgermeister, wo alle Namen und Verträge oben stehen. gGR Michael Mann hätte gerne, dass es dem Finanzausschuss zur Prüfung übergeben wird.

Antrag Bürgermeister:	Das Thema der Pachtverlängerungen der Pachtacker von der MG Obersiebenbrunn soll an den Finanzausschuss übergeben werden
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig
Antrag Bürgermeister:	Der Gemeinderat soll dem Ansuchen von Herrn Hansi Wolfgang, vom 21.06.2019 um Verlängerung des Pachtvertrages der EZ 41, Parzellennummer 446/1 um ein weiteres Jahr zustimmen
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

**TOP 11. Bericht - Prüfungsausschuss**

*Bericht:*

Die 16. bis 19. Gebarungsprüfungs-Protokolle durch den Prüfungsausschuss liegen vor und müssen noch unterfertigt werden.

GR Mag. Alexander Perl als Obmann des Prüfungsausschusses übernimmt das Wort und liest die Protokolle der 16. bis 19. Prüfungen vor (Beilagen)

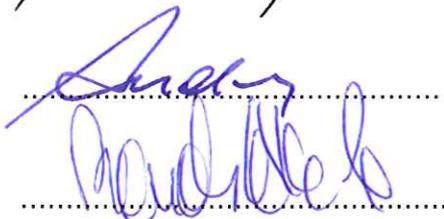
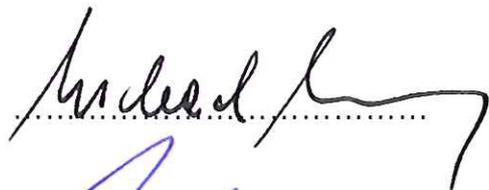
Bgm Herbert Porsch: Zu dem Salbach auf der Bahnsiedlung gibt es folgende Erklärung: Die ganzen Bauarbeiten haben natürlich zu Beeinträchtigungen geführt. Die beanstandeten Themen wurden seitens der Wibeba bereinigt. Der genannte Salbach war defekt und ist durch die Fa. Huber behoben wurden. In der Alois-Prager- Str. 39 wurde ein neuer Anschluss gegraben und auf 33 war keiner auffindbar – auch durch Baufirma nicht - und deshalb wurde einer errichtet.

GR Mag. Alexander Perl kann jetzt nur für sich und andere Bewohner sprechen. Der Gasanschluss wurde damals von der EVN neu gemacht. Vorher war ein Salbach da, jetzt nicht mehr. Vorher war alles begrünt, dann wurde Gras gestreut und jetzt ist dort eine „Gstettn“. Bei seinem Grundstück hat niemand die Grünfläche abgenommen. In der Alois-Prager-Str. 41 gab es einen Neuanschluss, den er selbst auch bezahlt hat. Es ist jedenfalls schon alles abgenommen und erledigt. Bgm Herbert Porsch: Im Endeffekt müsste man nach Bauvollendung der Wohnungen in der Feldgasse mit der entsprechenden Baufirma nochmal durchgehen und sagen, dass gewisse Dinge nicht in Ordnung sind. GR Mag. Alexander Perl sagt nun, dass es aber bei ihm und auch bei anderen jedenfalls nicht so Wiederhergestellt wurde, wie es davor war.

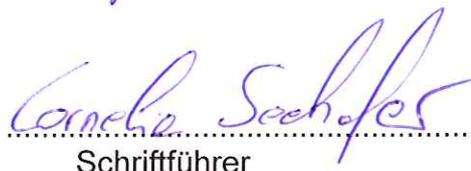
Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 21.40 Uhr.

Die Niederschrift über diese Sitzung umfasst 9 Seiten.  
genehmigt – unterfertigt

Obersiebenbrunn, am 10.07.2019



Bürgermeister



Schriftführer